

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS





Entdecken Sie mehr auf
www.gtvh.de

Gerhard Engelsberger

Den Müden ein Fest

Tröstliches für die Seele

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage

Copyright © 2016 Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe
Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung
eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag
keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Umschlagmotiv: © Hyeong-yong Kim/Sung-Il Kim/Corbis

Zeichnungen Innenteil: © Pit Elsasser, Wiesloch

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-579-07307-1

www.gtvh.de

Neu anfangen:
überwintert nach dürrer kalten Tagen
aufbrechen

Gewiss sein:
mit schmalen Lippen und schwacher Kraft
festen Boden spüren

Befreit werden:
nach dunklen Tagen und durchwachten Nächten
die verkrampften Arme weiten, die geballten Hände öffnen

Hoffen:
nach kurzen Sätzen und beklemmender Stille
mutig den Diagnosen trotzen

Vertrauen:
guten Wünschen, den Worten
und dem Händedruck Glauben schenken

Leben dürfen:
nach abschließender Diagnose
den Jubel des eigenen, trotzigem Herzschlags spüren

Lieben:
nach der Flucht in den Schutz des Dunkels der Einsamkeit
herausgelockt, geliebt werden

Trösten:
aus der Ohnmacht der Trostlosen aufbrechen
schöpfen aus tiefen Quellen

Staunen:
die Gnade der Geburt als Mensch
am eigenen Leib spüren

Feiern:
ich darf sein
und bleiben. –
Es gibt so vieles noch zu entdecken

Inhalt

Vorwort	11
Fehlstarts und Umwege	15
Präludium in C	16
Umwege	18
Vielleicht ein Fingerzeig?	19
Lass das Grübeln	21
Nichts bleibt – gedulde dich	23
Fehlender Segen	24
Sense	26
Ohren auf Durchzug	27
Zeige mir Gott	29
Keine offene Rechnung	30
Jahreszeiten, Lebenszeiten	31
Jahreszeiten	32
Neuer Tag	33
Nachtigall	34
Frühling – Ermutigung zum Aufbruch	35
Sommerwunsch	38
Sommer – Einladung zum Tanz. Die Zeit der Freude über die Weite	39
Letzte Sommernacht	41

Herbst – Heiterkeit eines Heimwegs. Die Zeit der Freude über das Loslassen	42
Schnee (für Christoph)	46
Winter – Einladung zur Geduld. Die Freude über ein warmes Zuhause	47
Die schönste Nacht der Rose	49
Berggeschichte	52
Abendgebet	53
Kinder und Narren	55
Für euch	56
Versuche eines Testaments: Betet weiter, als ihr denkt.	57
Gott macht uns zum Narren	60
Was steckt hinter den Dingen? – Findelkinder	62
Wer bin ich?	64
Engel aus der Nachbarschaft	67
Dem Segen eine Feier geben	69
Das Lächeln von gegenüber	70
Drei Pagoden und andere heilige Orte	73
Ich möchte wie ein Brunnen sein	75
Keine Fragen mehr	77
Freude am Leben	79
Du hast jeden Raum mit Sonne geflutet	80
Das Geheimnis der Mitte	84
Wir schaffen nicht das Paradies	86

Mit dem Herzen reparieren	89
Mit dem Herzen reparieren	90
Gott – in der Mitte	92
Tiefe	94
Bei offenen Grenzen	95
Ich habe nichts beigetragen	96
Unbeschriebenes Blatt	98
Das fünfte Rad	100
Dachgeschichten	101
Demut	103
Matthias Schrott	107
Glauben leben	109
Spiritualität	110
Zeugen – Die Bibel und die einfachen Leute	111
Eine Ameise	116
Liebe leben – Leben lieben	117
Und Gott pflanzte einen Garten in Eden ...	118
Gott lernt dazu!	120
Bruder Gott	122
Boeing 777 und ein Mittelplatzprotestant	125
Beim Staunen bleiben	129
Ah! Whow!	130
Fülle	134
Das glückliche Wort	136

Weg. Weite. Übung. Gott. Mensch	138
Schlaffe Hände	139
Herzensgebet	141
Ein Lied für die Knospe am Zweig	143
Über die Brücke gehen	145
Über die Brücke gehen	146
Leben in Übergängen – Brückenhelfer – Handläufe – Erasmus	148
Abraham	151
Nun bin ich eine Brücke	152
Rückzug ins Schneckenhaus	154
Ein Leben in wenigen Sätzen	156
Expertinnen und Experten für Übergänge	158
Über den Rand, über den Fluss, über das Meer	161
Über den Rand, über den Fluss, über das Meer	162
Maria aus Magdala – und die Barmherzigkeit Gottes	163
Land ohne Bremsspuren	165
Güte, Sanftmut, Lindigkeit	166
Einfache Sätze	169
Lehre mich	170
Den Müden ein Fest	171
Den Müden ein Fest (Kindertröst)	172
Ich bin müde	175
Die Heimat des Mönchs	177

Er hatte sich müde gelaufen	179
Mein Gott, ich bin müde	184
Desiderata	185
Das Wesentliche	187
Anmerkungen	188
Quellennachweise	190

Vorwort

Menschen sind trostbedürftig. Wunde Seelen sind offen. Menschen sind müde, hören täglich, wie die Alterspyramide wächst und ihre Chancen sinken.

Wahrscheinlich sind die Tiere auch müde. Ja, auch der Oleander, der wie der Wein unter der Trockenheit leidet oder die Hortensie. Sie lässt die Blätter hängen. Der Boden düstet nach Regen. Nicht anders der Fluss, der die Schwemme nicht mehr tragen kann, oder das junge Amselhepaar in unserem Garten, das drei Nestflüchter verloren hat.

»Trost« und »Trösten« sind mit guten Gründen häufig biblische Worte. Sie hängen etymologisch eng zusammen mit »trust«, mit Vertrauen. Vertrauen braucht Wiederholung. Da sind die Jahreszeiten, da sind Briefe und Besuche, da sind Gottesdienste und Gebete, die Feiertage und die Trauertage, die Lieder und die biblischen Texte, Gedanken aus der Einsamkeit wie Gedanken des Findens und Gelingens.

Wir sind eine Trostgemeinschaft. Nicht nur, weil wir älter werden.

Auch das Kind, dessen Goldhamster gestorben oder dessen Wellensittich aus dem Fenster entwischt ist, braucht Trost. Nicht minder das Kind, dessen Eltern sich nach einer gescheiterten Ehe trennen.

Ich wollte ein Buch zusammenstellen, das als »Trostbuch« einige Zeit Gültigkeit haben kann. Es sollte für möglichst viele, trostbedürftige Situationen taugen. Eben: »... den Müden ein Fest«.

Bibel und Gesangbuch, das waren die Trostbücher für Generationen vor uns. Abends beim Schein der Petroleumlampe oder einer Kerze las die Großmutter – ein selten gewordenes Wort

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Gerhard Engelsberger

Den Müden ein Fest

Tröstliches für die Seele

Gebundenes Buch, Pappband, 192 Seiten, 13,5 x 21,5 cm

ISBN: 978-3-579-07307-1

Gütersloher Verlagshaus

Erscheinungstermin: September 2016

Sinngeschichten und Trosttexte

»Ich stelle mir ein Buch vor, das jemand, der einen anderen trösten möchte, ebenso in die Hand nehmen kann wie ein Mensch, der nachts noch einmal die Nachttischlampe anmacht, um zur Ruhe zu kommen«. Gerhard Engelsberger bietet mit seinem Trostlesebuch »Streicheleinheiten« für die Seele und knüpft an die Trostbücher der Generationen vor uns – Bibel und Gesangbuch – an. In seinem Trostlesebuch erzählt er biblische Texte so, dass Betroffene sich »in den Arm genommen« fühlen. Darüber hinaus gibt es neue Trostgebete, tröstende Psalmtexte in neuer, eigener Übertragung, Trostlieder und ihre Geschichte, eigene Kurzgeschichten, Sinn-Texte und Aphorismen.



[Der Titel im Katalog](#)